

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 145 | Oktober 2017

- Combining Research Practices: Can Foreign Researchers Create a Synthesis of Scientific Systems?
- Die Rolle des Staates in Aufwertungsprozessen der Öl- und Gasindustrie – der Fall Vietnam
- Vietnamese Research Practice: Some Reflections on a Sometimes Key Component of Change
- Institutionalisierung von Sicherheit in den EU-Südostasien-Beziehungen: Transfer des institutionellen Nexus von Sicherheit und Entwicklung nach Südostasien?
- Censorship in China, and How Western Scholars Can Easily Dodge It — A Modest Proposal
- Stimmen aus Asien: Der Weiße Terror in Taiwan

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.
German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrevorsitzender)

Prof. Dr. Rahul Peter Das (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Stefan Rother, Freiburg (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Tobias Berger, Berlin; Jun.-Prof. Dr. Carmen Brandt, Bonn; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Andrea Sophie Funk, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg, Gütersloh; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR I Dirk Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Stefanie Seeding, Berlin; VLRin I Petra Sigmund, Berlin

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecherin / Chairperson)

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz

PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Berlin

Südostasien / Southeast Asia

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur
(Sprecher / Chairperson)

Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg

Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg

Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin

Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock

China

Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln

Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-
Essen

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg

Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

Japan - Korea

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen

Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum

Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin

Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Monika Arnez

Editorial Team

Carmen Brandt

Thilo Diefenbach

Robert Pauls

Florian Pölking

Gabriele Vogt

Editorial Manager

Deike Zimmann

Editorial Assistants

Emily Fong

Yingjun Gao

Rouven Will

Copy Editors

James Powell

Deike Zimmann

Editorial Board

Rahul Peter Das

Stefan Rother

Margot Schüller

Karsten Giese

Björn Alpermann

Marco Bünte

David Chiavacci

Nadja Christina Schneider

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Australien

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

Alle Manuskripte sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asiens@asienkunde.de) gemailt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

REFERIERTE ARTIKEL

- Eva Fuhrmann and Kerstin Schiele:
Combining Research Practices: Can Foreign Researchers Create a Synthesis
of Scientific Systems? 5
- Linus Kalvelage und Moritz Breul:
Die Rolle des Staates in Aufwertungsprozessen der Öl- und Gasindustrie –
der Fall Vietnam 24

RESEARCH NOTE

- Adam Fforde:
Vietnamese Research Practice: Some Reflections on a Sometimes Key
Component of Change 45

ASIEN AKTUELL

- Naila Maier-Knapp:
Institutionalisierung von Sicherheit in den EU-Südostasien-Beziehungen:
Transfer des institutionellen Nexus von Sicherheit und Entwicklung
nach Südostasien? 65
- Peter Busch:
Censorship in China, and How Western Scholars Can Easily Dodge It —
A Modest Proposal 75

STIMMEN AUS ASIEN

- Thilo Diefenbach:
Der Weiße Terror in Taiwan – Schlüsselbegriffe und Erfahrungsberichte 78

KONFERENZBERICHTE 100

REZENSIONEN 108

NEUERE LITERATUR 128

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE 136

KONFERENZBERICHTE

Inhalt

Kei Namba:

Measuring quality and effectiveness of development cooperation programs on capacity development: States, firms and civil societies

Free University of Berlin, July 7, 2017

Werner Pascha, Cornelia Storz, Markus Taube:

Duisburg-Frankfurt Workshop „Institutionen in der Entwicklung Ostasiens“

Goethe-Universität Frankfurt, 8. März 2017

Anja Ketels:

Changing conceptions and practices of law and politics in Xi Jinping’s China

Joint conference of the King’s College London and the Freie Universität Berlin

Berlin, May 23, 2017

Eva Sternfeld:

Challenges and Chances for Sustainable Water Management in China

International Workshop

Freie Universität Berlin, Confucius-Institute, June 9, 2017

Markus Heckel:

EJARN Conference “Monetary Policy in Japan and Europe”

Goethe University Frankfurt, June 9–10, 2017

EJARN Conference “Monetary Policy in Japan and Europe”

Goethe University Frankfurt, June 9–10, 2017

The annual conference of the European Japan Advanced Research Network (EJARN) took place at the Goethe University Frankfurt, this year focusing on “Monetary Policy in Japan and Europe”. The conference was co-organized by Professor Dr. Cornelia Storz and Dr. Markus Heckel in cooperation with the Interdisciplinary Center for East Asian Studies (IZO).

The first day of the conference focused on keynotes related to monetary policy (Session 1: Monetary Policy), while the second day offered a broader scope of topics (Session 2: Politics, Security, and Political Economy in the EU and Japan). The conference attracted more than 60 speakers, scholars and invited participants ranging from policymakers, representatives from the business sector (e.g. the Hôjinkai [Association of Japanese enterprises in Frankfurt]), and students. Professor Marie Söderberg (Stockholm School of Economics and EJARN director), Yoshitaka Tsunoda (Deputy Consul General, Japan), and Professor Cornelia Storz (Goethe University) welcomed the participants with an opening address.

The first day was dedicated to bringing together monetary policy experts, central bank officials and scholars. The first panel, chaired by Per Nymand-Andersen (European Central Bank), gave an overview of recent monetary policy and changes thereof in Japan and Europe. It was kicked off by a panel consisting of (former) central bank officials Professor Kiyohiko Nishimura (National Graduate Institute for Policy Studies; Chair of the Statistics Commission of Japan; Former Deputy Governor, Bank of Japan), Dr. Katrin Assenmacher (European Central Bank, Head of Monetary Policy Strategy Division), and Dr. Daniel Kienzler (Deutsche Bundesbank, Monetary Policy and Analysis Division). Professor Nishimura talked about the changes and challenges of the Bank of Japan in the post-crisis-era; Dr. Assenmacher gave an overview about the ECB’s monetary policy in the past three years; and Dr. Kienzler discussed issues regarding monetary policy and financial stability.

The next panel continued with the discussion on monetary policy with a focus on potential future policies chaired by Dr. Markus Heckel. Speakers were Professor Franz Waldenberger (German Institute for Japanese Studies), Associate Professor Gene Park (Loyola Marymount University), and Sebastian Breuer (German Council of Economic Experts, Deputy Secretary General). Professor Waldenberger suggested fully reserve backed money as a potential solution to Japan’s monetary and fiscal challenges; Professor Park discussed how economic ideas and monetary policy making are linked; and Mr. Breuer gave an overview of the challenges of the Euro area. The last panel of the first session, chaired by Professor Marie Söderberg, dealt with the economy and business. The panel was opened by Associate Professor

Patrik Ström (University of Gothenburg) who traced on Chinese firms and foreign acquisitions. Professor Cornelia Storz proceeded with a presentation of conditions for successful entries in new digital industries. In the final presentation of the day, Dr. Markus Heckel presented micro data from Japan and Spain about employees who are confronted with uncertainty over their labor contract duration.

The second day of the conference featured discussions about the general topic of politics, security, and political economy in the EU and Japan. The first panel was on Japanese Defence and Strategic Issues, chaired by Dr. Maaïke Okano-Heijmans (Clingendael Institute). Paul O'Shea, PhD (Lund University) opened the panel with a contribution on "Risk Communication and Safe Food in Post-Fukushima Japan", followed by Professor Pekka Korhonen (Jyväskylä University), who laid out the Japanese defence issues arising from North Korea's ever advancing nuclear missile program. The panel was concluded by Associate Professor Guibourg Delamotte's (French Institute of Oriental Studies) presentation on the development of Japan's power concerning Prime Minister Abe's reforms. After a short coffee break the session was continued with issues on development, cooperation and business strategies chaired by Professor Cornelia Storz. Professor Marie Söderberg started with a contribution on the Philippines as a case study of Japanese development cooperation policy. Lastly, Dr. Maaïke Okano-Heijmans talked about "European and Japanese Responses to the EU-Asia Connectivity Drive: How to Stay Competitive in a New Era of Chinese State-Sponsored Capitalism".

The EJARN conference was concluded with a roundtable on EU-Japan relations moderated by Axel Berkofsky (University of Pavia). The roundtable brought together policymakers from the EU and Japan (Maki Kobayashi from the Ministry of Foreign Affairs of Japan and Heike Schneider from the European External Action Service), representatives from business and business associations (Takayasu Fukui from the Japan External Trade Organization and Jutaro Kaneko from the Japan Center for International Finance), and scholars (Professor Franz Waldenberger, Director of the German Institute for Japanese Studies). Professor Waldenberger started the roundtable by summarizing the recent developments of foreign companies in Japan, which was complemented by a contribution from Mr. Fukui about the situation of Japanese companies in Europe. Regarding recent developments in EU-Japan relations, in particular the future scope and quality of EU-Japan relations after the adoption of the EU-Japan Economic Partnership Agreement (EPA) and the Strategic Partnership Agreement (SPA), the impact of Brexit on Japanese banking and investment in Europe, and Japanese trade and investment policies towards Europe and elsewhere have been discussed intensively. As regards the above-mentioned EU-Japan agreements, the Japanese representative from Japan's Ministry of Foreign Affairs and the representative from the EU's External Action Service both agreed that the adoption of the agreements will further institutionalise already ongoing EU-Japan cooperation in international trade and politics. As regards the impact of Brexit on Japanese banking in and trading with Europe, Japanese contributors to the roundtable warned that Brexit indeed has the potential to hamper and decrease Japanese banking and finance operations in Europe.

Markus Heckel